

An alle jungen Mütter in Berlin und Brandenburg

Es gibt nichts Größeres und Heiligeres im Leben einer Frau, als der Geburt eines Kindes entgegensehen zu dürfen. Heute freilich gehen viele jungen Mütter durch die Monate der Erwartung nicht mit Freude, sondern mit der bangen Frage: Was soll werden, wenn nun noch für ein Kind gesorgt werden muß, wo wir doch schon selber vor Nöten und Schwierigkeiten nicht aus noch ein wissen? Und nun kommt die Versuchung, das keimende Leben durch einen Eingriff zerstören zu lassen. Ein solcher Eingriff ist aber wider Gottes Gebot. Kein Mensch hat das Recht, ein Leben zu zerstören, das Gott in die Welt geben will.

Wir wollen den Mütterm helfen, dieser Versuchung nicht zu erliegen.

Die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg, gestützt auf die innere Mission, ist bereit, jedes neugeborene Kind, für das Eltern aus Gründen äußerer Not nicht glauben sorgen zu können, zu sich zu nehmen. Sie wird ein solches Kind liebevoll pflegen und es gewissenhaft aufziehen. Sie wird es aber jederzeit der Mutter zurückgeben, wenn sie glaubt, nunmehr selbst für ihr Kind sorgen zu können.

Dies Angebot gilt für alle, auch die, die nicht evangelischen Glaubens sind. Bei der Erziehung wird der Religionszugehörigkeit der Eltern Rechnung getragen werden.

Ihr lieben jungen Mütter: Nehmt dies Angebot so ernst, wie es gemeint ist. Niemand soll fortan sagen können, daß aus sozialen Gründen ein Kind nicht das Licht der Welt erblicken dürfe! Für jedes Kind ist eine Lebensmöglichkeit da. Für jedes Kind stehen liebevoll pflegende Hände bereit. Darum: Wiedersteht der Versuchung! Wendet Euch, wenn es not ist, an die Innere Mission in Berlin-Nikolassee, Teutonenstraße 22. Und nun seht in ruhiger, freudiger Erwartung der Stunde entgegen, die zur Welt bringen wird, was sich unter Euren Herzen regt! Die Freundlichkeit Gottes wartet auf Euer Kind.

Berlin, am 23. September 1947

D. Dr. Dibelius

Evangelischer Bischof von Berlin

Dr. Wenzel

Direktor des Centralausschusses für die Innere Mission-Ost

Alle werdenden Mütter, die Hilfe brauchen, mögen sich vertrauensvoll wenden an das **Evangelische Pfarramt** oder die nächste **Bezirks- oder Kreisstelle der Inneren Mission**, Berliner Mütter auch an den **Gesamtverband der Berliner Inneren Mission**, Berlin-Dahlem, Reichensteiner Weg 24, Mütter aus der Mark Brandenburg an den **Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in der Provinz Brandenburg**, Berlin-Nikolassee, Teutonenstraße 22.

Aus einer Zeit heute nicht mehr vorstellbarer Not und massenhafter Vergewaltigungen durch die Besatzungsmacht - ein Zeugnis von Menschenwürde, von christlicher Nächstenliebe und Gehorsam zu Gottes Gebot. Welch ein Bischof, Welch ein Diakonisches Werk, Welch eine Kirche!

Und heute?